

WARUM FEIERN WIR ST. MARTIN ?

Am 11. November erinnern wir uns an den heiligen Martin. Er wurde ca. 300 Jahre nach Jesus geboren. Als er 15 Jahre alt wurde, sollte er, wie alle Jungen damals, ein Soldat werden. Martin war ein sehr hilfsbereiter und gütiger junger Mann und deswegen gefiel ihm ein Leben als Soldat überhaupt nicht.

Als er eines Nachts mit den anderen Soldaten unterwegs war, traf er auf einen armen Bettler, gekleidet in Lumpen. Es war eine sehr kalte und frostige Nacht und der arme Mann fror entsetzlich. Martin zögerte nicht lang und teilte seinen warmen Mantel mit dem Bettler. Noch in dieser Nacht erschien ihm im Traum Jesus Christus mit einer Schar Engeln und sagte:

„Martin, ich war der Bettler, dem du deine Barmherzigkeit geschenkt hast.“ Den Engeln rief Jesus zu: „Hört ihr Engel! Martin, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel gerettet!“

Martin wusste nach dieser Nacht, dass er nicht weiter als Soldat dienen konnte. Damals war Kriegsdienstverweigerung ein sehr schlimmes Vergehen und Martin kam sogar ins Gefängnis. Und dieses Gefängnis stand in Worms, an der Stelle, an der nun unsere Martinskirche steht.

Dort blieb er glücklicherweise nicht lange und er stellte sich als Mönch in den Dienst Gottes und ließ sich auch taufen. Letztendlich wurde Martin sogar Bischof, das ist aber eine andere Geschichte. Bestimmt kann Ihnen Ihr Kind diese Geschichte erzählen.

Noch heute denken wir an Martin und seine guten Taten, durch die er uns Menschen das Wirken Gottes gezeigt hat. Wir tragen ihm zu Ehren unsere Laternen durch die Straßen und singen Lieder. Es gibt ganz verschiedene Geschichten, woher dieser Brauch kommt, eine Geschichte besagt, dass die Menschen an Martins Todestag mit Kerzen und Fackeln zu seinem Grab gezogen sind, um an ihn zu denken.

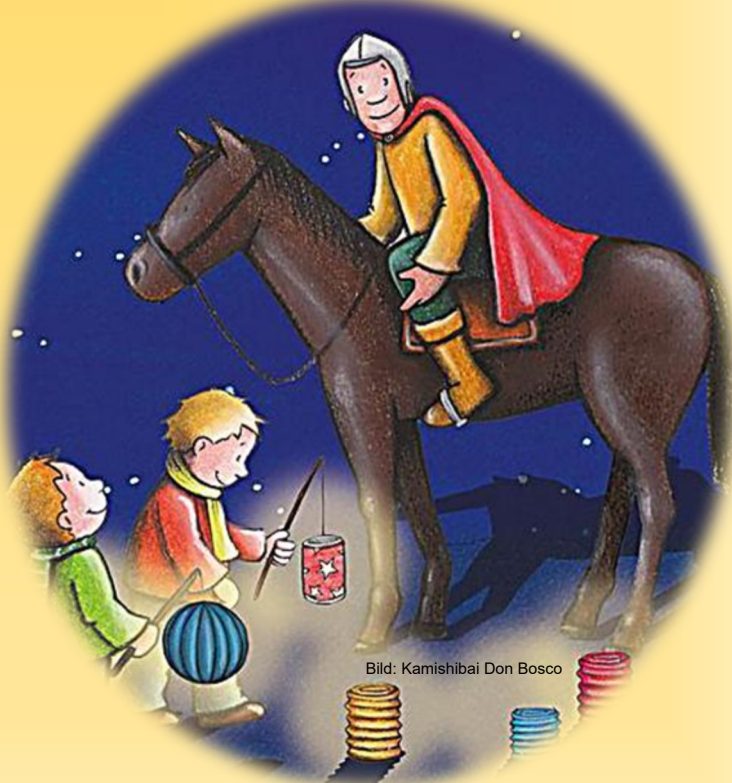


Bild: Kamishibai Don Bosco